

Liebe Kultusminister, liebe Bildungsminister, liebe Regierungspräsidien, liebe Schulämter...

Beitrag von „Kathrin88“ vom 24. Mai 2020 12:28

Zitat von Anna Lisa

Aber: NICHTS davon MUSSTEN sie machen! Insofern kann man da nur sagen: selbst schuld.

Ich nutze ausschließlich meine dienstliche Email-Adresse zur Kommunikation mit Schülern und Eltern. Wenn ich keine hätte, gäbe es halt keine Email-Kommunikation. Wenn mein Schulleiter das möchte, kann er mir eine dienstliche Anweisung geben mit der Info, welche von der Schule bereitgestellte Adresse ich dazu benutzen soll.

Private Festnetz-/Handy-Nr. rausgeben???? Wieso macht man denn so etwas??? Wenn Eltern ein Telefongespräch mit mir wünschen, schreiben sie mir eine Mail und dann rufe ICH mit unterdrückter Nummer an und zwar zu dem Zeitpunkt, an dem es mir passt.

Das liegt an den Vorgesetzten. Der SL meines Vaters hat verlangt die privaten Nummern hinzugeben. Natürlich kann man dann eine Welle ziehen, aber was bringt es am Ende außer Nachteile. Der hat beim Schulamt ja einen Stein im Brett.

Ganz so sehe ich es nicht. Du bekommst ja auch dein volles Geld. Also musst du schon mit Eltern und Schülern in Kontakt treten und wenn die kein Internet haben (wie viele an der Schule meiner Eltern), dann muss eben das Telefon her. Klar hätten sie auf eine Nummer ausweichen können und nicht Festnetz und Handynummer hingeben müssen, aber was willst du machen.

Was mich stört ist eben dieses rund um die Uhr. Wobei ich mir dann auch wieder sage: Meine Eltern sind erwachsen. Wenn sie meinen, sie müssen rund um die Uhr erreichbar sein, ist das ihr Ding.

Zitat von CDL

Finde heraus, was deine Studienordnung dir an Leistungen abverlangt, zieh Grenzen gegenüber der Mailflut und den überbordenden Arbeitsanforderungen von Dozenten die vergessen, dass man mehr bearbeiten muss, als nur die Aufgaben ihres Kurses, strukturier deinen Arbeitsalltag gesund mit ausreichend Pausen, gesunden Routinen, klaren Grenzen, um dir ausreichend Erholungszeiten zu sichern, etc. Grenzen ziehen zu lernen ist sehr wichtig, um den Beruf als Lehrer gesund leisten zu können und sich nicht an den Rand eines Burnouts zu arbeiten. "Nein" sagen können, nicht unter

unperfekten Umständen perfekte Arbeitsergebnisse erbringen wollen, es nicht allen recht machen wollen und aushalten lernen, wenn jemand einen nicht nur nicht mehr lieb hat, sondern ernsthaft angepisst ist, weil man nicht wie erwünscht funktioniert- das alles gehört auch zu unserem Beruf dazu und zum gesunden Erwachsensein in allen anderen Berufen ebenfalls.

Ja, diese Grenze ziehe ich jetzt und reiche deshalb meine Ausarbeitungen alleine ein, ohne dem Rest der Gruppe hinterherzukriechen. Danke für die Anregungen.